

Münster: 10, den 12. August 1930
Informativ Nr. 3

Liebe verehrte Herr Professor!

Am 31. Juli konnte ich Ihnen noch von den
Auszügen mit Käfler: „Der sogenannte historische Julius“
und die Auszüge mit dem 5. Kapitel von Alfons: „Die
letzte Dinge“ [die Auszüge mit dem 5. Kap. fallen vor-
mals weg, - sie ist jetzt bei mir noch zu stellen.]
das Köstliche kann mit dem Hinweis: „Abdruck im
Auslande“ als übersehbar zu rufen. Mit gut Glück kann
ich mit glatter Kopf für die Zeit in die Praxis.
Um unnötiges Sie: u. Gekümmern zu vermeiden, befinde
ich das Brief von Käfler (der sog. j. Julius) noch hier, um
es im Oktober noch von Ihnen zu bekommen. Ich werde es sofort
dies sofort, wenn Sie es noch dort mir schicken.

Es ist mir sehr unangenehm, daß ich noch jetzt
die Sachen schicken kann. Als ich wegen einer Erkrankung
vorher mit den Auszügen nicht fertig wurde, lagte ich
die Briefe erst beiseite, - später fand ich nicht soll mit
den Auszügen aus, aber immer wieder kann mir das
vorkommen. Bitte, entschuldigen Sie, daß ich so lange mit
der Arbeit zögerte. Hoffentlich können Sie jetzt, trotz der
Anwesenheit die Zahlen noch abzurufen.

Zu den Zahlen helfe noch dies: Käfler, der sog.
histor. Julius Kap. 3 u. 4 (1. u. 2. Partizipation: Riß, fassen aus), habe ich bei den Auszügen nicht mit-
geführt berücksichtigt, da sie, abgesehen von der Front-
haltung gegen Riß und fassen, mir an irgend-
einen Punkten das Problem, das Käfler behandelt,
verwischen. —

Mit ergebenem Gruß

Hr. von dem J. von F. F.